

NWZ
WEIHNACHTS-
AKTION
2008

Ghanas Kinder brauchen starke Eltern

Spendenkonten:

Landessparkasse zu Oldenburg
Konto-Nr.: 000 400 184
Bankleitzahl: 280 501 00

Oldenburgische Landesbank AG
Konto-Nr.: 1 448 488 500
Bankleitzahl: 280 200 50

Auskünfte:

Nordwest-Zeitung
Peterstraße 28-34
26121 Oldenburg
Tel.: 0441/99 88 20 55
Fax: 0441/99 88 85 05
juergen.westerhoff@nordwest-zeitung.de

NWZ Eine Aktion der NWZ-Stiftung für das Kreditprogramm von Opportunity International in der Volta-Region (Ghana).

Spenden für Menschen in Ghana

OLDENBURG/EB - Weitere Spenden: 100 Euro: Andreas Heydemann; 100 Euro: Ulrich Gathmann, Edewecht; 50 Euro: Jutta Schlegel; 50 Euro: Matthias Thoben, Oldenburg; 70 Euro: Arnd Klemm; 100 Euro: Dr. Engelberg; 16 Euro: Sabine Saalberg; 100 Euro: Jens Nack; 100 Euro: Alfons Kosse; 100 Euro: Florian Isensee; 150 Euro: Horst Wilms; 50 Euro: Ursula Arning; 75 Euro: Dr. Stephan Kolschen; 100 Euro: Peter Marx; 250 Euro: Christian Basse; 300 Euro: ungenannter Spender; 150 Euro: Anne Stahl-Weiß; 200 Euro: Reinhard Köser; 20 Euro: Peter Schiele; 50 Euro: Reinhard Kuntze, Oldenburg; 25 Euro: ungenannter Spender; 30 Euro: ungenannter Spender; 100 Euro: Ingrid Ausbüttel; 50 Euro: Medizinische Versorgung Anke Harms GmbH, Wildeshausen; 150 Euro: Margret Meyer-Kühling, Ahlhorn; 600 Euro: Hildburg Hunger, Oldenburg; 2000,60 Euro: Lesung Dieter Fritz Arning; 100 Euro: Lena Plümer; 50 Euro: Dagmar Schmulz; 50 Euro: Peter und Christiane Schütte, Oldenburg.

@ www.NWZonline.de/
weihnachtsaktion2008

Jazz, Gospels und Orgel für Menschen in Afrika

KONZERTE Zwei besondere Angebote in Bockhorn und Oldenburg zugunsten der Weihnachtsaktion

VON JÜRGEN WESTERHOFF

BOCKHORN/OLDENBURG - Jazz und Gospels für Ghana: Am 2. Adventssonntag, 7. Dezember, ist um 17 Uhr in der St.-Cosmas-und-Damian-Kirche in Bockhorn (Landkreis Friesland) ein besonderes Konzert zu erleben.

Zugunsten der NWZ-Weihnachtsaktion musizieren die Old Marytown Jazzband aus Jever und der Gospelchor Varel - und die weltberühmte Bockhorner Orgel setzt den Schlussakkord. Der Eintritt ist

frei, dafür werden die Zuhörer um eine großzügige Spende gebeten. Einlass zum Konzert ist bereits um 16 Uhr - und bereits vor dem offiziell-

Kontostand:
13 726,40 €

len Beginn werden die Old Marytown-Jazzler die ankommenden Gäste mit einem musikalischen Aufwärmprogramm begrüßen.

Anschließend starten die etwa 40 Sängerinnen und Sänger des Gospelchor Varel unter Leitung von Christel Spitzer das eigentliche Konzert, bevor es dann mit Dixieland bis zu einer Pause weitergeht. Für den zweiten Teil haben Chor und Jazzband ein gemeinsames Programm entwickelt, das in dieser Form für die Region einmalig sein dürfte. Bekannte und beliebte Stücke stehen auf dem Programm - „Down by the riverside“ ebenso wie „Nobody knows“ oder „He's got the

whole world in his hand“. Und bei „Sailing“ werden die Besucher mitsingen können.

Den Schlussakkord des Konzerts setzt dann Uwe Mahnken an der fast 300 Jahre alten Christian-Vater-Orgel, wenn er gemeinsam mit den Zuhörern „Tochter Zion“ musiziert.

Jazz-Liebhaber aus der Region haben zwei Wochen später, am Freitag, 19. Dezember, um 20 Uhr im Oldenburger Kulturzentrum PFL Gelegenheit, eine weitere Besonderheit innerhalb der NWZ-Wei-

hnachtsaktion zu erleben. Die Big Band der Musikschule Oldenburg präsentiert dann ihr Weihnachtsprogramm. „I'll be home for Christmas“ heißt das bunte Swing-Programm unter Leitung von Jörn Anders. Solist ist der amerikanische Musical-Profi Ken Norris, unterstützt vom Jazzchor Jaco de Musio.

Karten für das Konzert verkaufen die NWZ-Geschäftsstellen. Dort gibt es auch eine Weihnachts-CD der Big Band, deren Erlös komplett an die NWZ-Weihnachtsaktion geht.

Warum Zinsen eine Hilfe sein können

WEIHNACHTSAKTION Schulungen bereiten Kreditnehmer vor - „Mikrokredite sind keine Geldgeschenke“

Daniel Dogbe betreut im Auftrag von Opportunity International Kreditgruppen. Dabei muss er auch Überzeugungsarbeit leisten.

VON MELANIE HANZ

GHANA - Wenn Daniel Dogbe montags früh in Ho, Hauptstadt der Region Volta im Südosten Ghanas, den klapprigen Opel Astra reisefertig macht, steht er jedes Mal vor einer spannenden Reise: Als Kreditbetreuer besucht er im Auftrag der Stiftung „Opportunity International“ entlegene Dörfer. Dort trifft er die Kreditgruppen, die „Trustbanks“, sammelt Zins und Tilgung ein, hält Schulungen ab und bespricht mit einzelnen Kreditnehmern Probleme.

Der 32 Jahre alte Dogbe ist studierter Banker, würde er bei einer großen Bank arbeiten, könnte er viel Geld verdienen. „Mir ist wichtiger, meinen Landsleuten zu helfen, sich finanziell auf eigene Füße zu stellen“, sagt er.

Drei Stunden später trifft er im Dorf Dzemeni die 35 Jahre alte Elizabeth Ayitey. Vor fünf Jahren hat sie mit Hilfe eines Mikrokredits vier Hektar Land gepachtet. Darauf baut ihre Familie Pfeffer an, die getrockneten Schoten werden an Großhändler verkauft. Zehn Personen leben vom Pfeffergeschäft. Damit hat Elizabeth Ayitey das Ziel, das „Opportunity International“ mit der Vergabe von Mikrokrediten verfolgt, erreicht: Ihre Familie steht finanziell auf gesunden Beinen.

Wenig später muss Dogbe Überzeugungsarbeit leisten:



Daniel Dogbe lässt sich von Elizabeth Ayitey (Mitte) berichten, wie ihre Pfefferernte war.



Die Volta-Region in Ghana ist in diesem Jahr Ziel der NWZ-Weihnachtsaktion.

Eine Kreditgruppe will Aufschub für Zins und Tilgung. Die Mikrokredite von „Opportunity International“ haben eine Laufzeit von bis zu sechs Monaten und sind mit 2,9 Prozent monatlich verzinst. Zins und Tilgung werden alle 14 Tage fällig, eingesammelt werden bei Kredithöhen von rund 150 Euro Centbeträge.

„Zinsen sind notwendig, damit die Klienten begreifen, dass Kredite keine Geldgeschenke und nicht für den Konsum bestimmt sind“, erklärt Dogbe. Die Kreditnehmer lernen in Schulungen vor der Kreditvergabe, dass sie nur dann genug Geld für sich und ihre Familien verdienen, wenn sie ihren Kredit für ihr

Geschäft verwenden.

Der Zins von 2,9 Prozent ist nach Erfahrung des Kreditbetreuers gut zu erwirtschaften - und im Vergleich zu den Sätzen, die Geldverleiher fordern, sehr günstig: Üblich ist „5 zu 6“: Morgens fünf leihen, abends sechs zurückzahlen, das entspricht 600 Prozent im Monat und ist gängige Praxis. Hinzu kommt, dass die Inflation in Ghana zwischen zehn und 16 Prozent liegt - bei einem Festzins von 2,9 Prozent zahlt der Kreditgeber drauf. Dass 2,9 Prozent Zins für die Kreditnehmer in Ghanas Volta-Region kein Problem sind, zeigt auch die Rückzahlungsquote: „Fast 100 Prozent können das leisten“, sagt Dogbe.

ALS ERSTES EIN SCHLECHTES GEWISSEN

Afrika traf die NWZ-Redakteurin Melanie Hanz (Bild) zunächst wie ein Blitz. „Das war für eine Westeuropäerin ein richtiger Schock. Alles anders - das Land, die Menschen, das Wetter, die Lebensumstände...“



Das erste Gefühl war ein schlechtes Gewissen. „Darf es mir so gut gehen, wenn hier so viele arme Menschen leben?“

Dann kam Respekt vor den Menschen, die so anders leben - denen Werte wichtig sind, die in Europa eher im Hintergrund schlummern. Frauen und Männer, die sich tatkräftig, zuverlässig und dabei fröhlich den schwierigen Herausforderungen stellen.

Am Ende prägten dann Dankbarkeit und ein gewisses Maß an Demut die Gefühle der NWZ-Redakteurin. „Ich bin zu tiefst dankbar, so liebenswerte Menschen erlebt zu haben.“ Deshalb ist Ghana für Melanie Hanz eine Herzensangelegenheit geworden.

Adventsspiel hilft Bedürftigen

LIONS-KALENDER Viele Gewinne in der Vorweihnachtszeit

OLDENBURG/JWE - Bis zum 29. November besteht die Chance, an einem beliebigen Oldenburger Advents-Gewinnspiel teilzunehmen. Nur noch einige Exemplare des Oldenburger Adventskalenders werden bis zu diesem Termin für fünf Euro erhältlich sein.

Das besondere an dem Adventskalender: Jeden Tag gibt es attraktive Preise zu gewinnen, die von unterschiedlichen Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet, dass die Einnahmen aus dem Verkauf der Adventskalender für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt werden können.

Veranstaltet wird das beliebteste Adventsspiel für Bedürf-



Seit Jahren beliebt: der Oldenburger Lions-Adventskalender für den guten Zweck

tige von den Fördervereinen des Lions Clubs Oldenburg Lappan und des Lions Club Willa Thorade mit Unterstützung des Leo Clubs Oldenburg. Mit der inzwischen schon traditionellen Aktion setzen die Lions Clubs die

Ziele ihrer Organisation um - nämlich Nächstenliebe und Gemeinsinn auf regionaler Ebene zu pflegen und zu fördern. Die Mitglieder von Lions und ihrer Jugendorganisation Leo versuchen dort zu helfen, wo dringend Hilfe benötigt wird.

Seit Jahren gehört die NWZ-Weihnachtsaktion zu den geförderten Maßnahmen aus den Einnahmen des Adventskalender-Verkaufs. Zwei weitere Institutionen, die in diesem Jahr unterstützt werden, sind der Verein „Hauptschule im Blick“ sowie die Kinderpsychiatrie des Oldenburger Elisabeth-Kinderkrankenhauses.

@ www.oldenburger-adventskalender.de

Marmelade für den guten Zweck

VERKAUFSAKTION Helga Förster versorgt NWZ-Beschäftigte



Marmelade für die NWZ-Weihnachtsaktion: Helga Förster (rechts) im Oldenburger Pressehaus BILD: TORSTEN VON REEKEN

OLDENBURG/JWE - Das ist inzwischen ein fester Bestandteil im Oldenburger Pressehaus. Helga Förster aus Sandkrug (Gemeinde Hatten) verkauft im Herbst Marmelade an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NWZ. Viele von ihnen richten sich bereits vorher darauf ein, um dann einen Wintervorrat des fruchtigen Brotaufstrichs mitzunehmen. Schließlich wird bei dieser Aktion doppelt gewonnen. Zum einen gibt es Spitzenmarmelade aus einem riesigen Angebot - und außerdem geht der gesamte Erlös als Spende an die NWZ-Weihnachtsaktion. In diesem Jahr waren es 490 Euro für Menschen in Ghana.